



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES SCHULAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.11.2016
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:15 Uhr
Ort: Sitzungsraum des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Anton Speer

Ausschussmitglieder

Josef Bierling
Christian Binder ab 14.10 Uhr
Christl Freier
Michael Gansler
Guntram Gattner
Beppo Geiger
Rudolf Haller
Elisabeth Hoechner ab 14.10 Uhr
Markus Hörmann
Alexandra Roos-Teitscheid
Max Wank
Rupert Wintermeier

Schriftführerin

Mitarbeiterin

Verwaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weitere Anwesende

Mitarbeiter vom Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Bekanntgaben**
2. **Realschule Murnau;**
Sachstandsbericht zu den Baumaßnahmen **4/011/2016**
Kenntnisnahme
3. **Berufliches Schulzentrum Garmisch-Partenkirchen;**
Sanierung Altbau **4/012/2016**
- Sachstandsbericht
Kenntnisnahme
4. **Musikinstrumentenbauschule Mittenwald;**
Sachstandsbericht zur Sanierung des ehem. Forstamtes **4/010/2016**
Kenntnisnahme
5. **Sonstiges**
- 5.1 Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen;
anstehende Generalsanierung **4/013/2016**
- Sachstandsbericht -
Kenntnisnahme

Landrat Anton Speer begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses. Der Schulausschuss ist gemäß Art. 41 LKrO i. V. m. § 21 der Geschäftsordnung des Kreistags (GeschO KT) beschlussfähig.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen vor.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

TOP 2 Realschule Murnau; Sachstandsbericht zu den Baumaßnahmen
--

4/011/2016

Nach einer kurzen Einführung des Vorsitzenden zur allgemeinen Situation an der Schule informiert der Kreisbaumeister die Mitglieder über den Stand der Baumaßnahmen:

Bei der Realschule Murnau sind die Baumaßnahmen im Hochbaubereich abgeschlossen. Die Freianlagen sind derzeit in Bearbeitung.

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist auch der 2. BA der Schule (Erweiterungsbau und Zweifach-Turnhalle) in Betrieb genommen worden.

Es finden derzeit noch kleinere Mängelbeseitigungen und Bauabnahmen statt. Die Bauarbeiten an den Außenanlagen stehen kurz vor der Fertigstellung und sollen vor dem Wintereinbruch abgeschlossen sein.

Nach letztem Stand der Kostenfortschreibung vom 27.09.2016 werden sich die Baukosten für den 1. BA bei ca. 11.459.000 € (inkl. Ausstattung und Baunebenkosten/Honorare) bewegen. Dies entspricht einer Kostensteigerung gegenüber den freigegebenen Kosten von 2012 von ca. 3,9%. Die Mehrkosten wurden fast vollständig durch eine deutliche Erhöhung der Honorare im Rahmen der Novellierung der HOAI 2013 verursacht. Bei den reinen Baukosten liegt die Kostensteigerung bei 0,9%.

Die Baukosten des 2. BA liegen nach Kostenfortschreibung vom 27.09.2016 im Rahmen des freigegebenen Kostenrahmens. Es ist mit einer leichten Kostensteigerung der Gesamtbaukosten von 2,4% gegenüber den freigegebenen Kosten von 2014 zu rechnen. Die Gesamtbaukosten des 2.BA (inkl. Ausstattung und Baunebenkosten/Honorare) werden sich damit auf ca. 8.468.000 € belaufen.

Zur Kenntnis genommen

Der Kreisbaumeister berichtet über die geplante Sanierung des Altbaus des Beruflichen Schulzentrums Garmisch-Partenkirchen.

Das Berufliche Schulzentrum in Garmisch-Partenkirchen vereint die staatliche Berufsschule, die staatliche Wirtschaftsschule und die Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten des Landkreises Garmisch-Partenkirchen. Die Schule wurde an diesem Standort 1972 eröffnet und 1989 umfangreich erweitert.

Um den unverändert wachsenden Schülerzahlen begegnen zu können - momentan müssen auch berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge unterrichtet werden - ist geplant, den Altbau leicht umzustrukturieren, für zusätzliche Unterrichtsräume teilweise aufzustocken und im Erdgeschoss eine kleine Mensa einzubauen.

Dazu wurde im Juni 2016 ein Architektenwettbewerb durchgeführt, der in der letzten Sitzung des Schulausschusses vom 03.02.2016 beschlossen wurde.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in der Kreistagssitzung am 27.07.2016 vorgestellt. Mit dem 1. Preisträger des Wettbewerbs, dem Architekturbüro Knerer und Lang, wurden mittlerweile Verhandlungen aufgenommen.

Von der Schulleitung wird bis Ende November eine Vorschlagsliste erarbeitet, wie die Generalsanierung und die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Räume aussehen kann.

Mitte Dezember ist ein Termin mit allen beteiligten Fachplanern vorgesehen, damit die Sanierungsbedürftigkeit aus fachlicher Sicht beurteilt und daraus ein Sanierungskonzept erarbeitet werden kann.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden derzeit auf 7,5 Mio. € geschätzt.

Zur Kenntnis genommen

Protokollnotiz:

Kreisrätin Christl Freier regt an, dass der Klimaschutzmanager an dem geplanten Termin im Dezember teilnimmt. Der Vorsitzende bittet Herrn Zenger um entsprechende Organisation.

Der Kreisbaumeister informiert die Mitglieder zu den weiteren Planungen und Entwicklungen der Instrumentenbauschule:

Zum Schuljahresbeginn 2013/14 konnten die denkmalgerechten Sanierungsmaßnahmen am Forstamtsgebäude abgeschlossen werden. Die Verwaltung der Schule sollte die sanierten Räumlichkeiten beziehen.

Nachdem jedoch drei Mitarbeiter gesundheitliche Probleme beklagten, sind seit Dezember 2013 mehrere Untersuchungen der Raumluft und der verwendeten Materialien durch verschiedene Gutachter vorgenommen worden.

Im Ergebnis haben weder das Bayerische Landesamt für Gesundheit noch ein zusätzlich eingeschaltetes Sachverständigenbüro aus München aufgrund ihrer Raumluftuntersuchungen eine Überschreitung der maßgeblichen Grenzwerte feststellen können und somit eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen. Das Gewerbeaufsichtsamt hat im Mai 2014 die Nutzung der Räume für unbedenklich erklärt und zur sofortigen Nutzung freigegeben. Gleichwohl hat der Landkreis auf Anregung des Instituts für Arbeits- und Umweltmedizin der LMU München im Herbst 2014 einen Baubiologen mit einem weiteren Gutachten beauftragt. Auch dessen Untersuchungen ergaben keine Grenzwertüberschreitungen.

Dennoch hat sich der Landkreis aufgrund anhaltender Klagen entschieden, vorsorglich zur Verbesserung der Luftqualität eine Entlüftungsanlage einzubauen.

Obwohl keine gesundheitsgefährdenden Stoffe festgestellt wurden, ist das Büro des Schulleiters und das Sekretariat bisher noch nicht bezogen.

Der Kreisbaumeister erläutert verschiedene Lösungsmöglichkeiten, die mit der Schulleitung abgestimmt werden.

Unabhängig davon soll rein vorsorglich und in Zusammenarbeit mit dem Bauarchiv Thierhaupten - Bayerisches Fortbildungs- und Beratungszentrum für Denkmalpflege in einem Besprechungsraum im EG ein Teil des Parketts entfernt und der historische Unterbau bis zur Rohdecke analysiert werden. Sollten sich daraus neue Erkenntnisse ergeben, können diese in die Abwägung der einzelnen Varianten noch einfließen.

Ausblick auf den 3. Bauabschnitt, Neuorganisation des Werkstattbereichs

Die geplanten Umbaumaßnahmen im ehemaligen Sanitär- und Duschbereich des Untergeschosses können bis auf Restarbeiten bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die Hausmeisterwerkstatt steht dann zusätzlich auch als Zuschnittsraum für die Schule zur Verfügung.

Außerdem werden bis Jahresende folgende Maßnahmen des 3. Bauabschnitts weitgehend abgeschlossen sein:

- Einbau einer Laborküche zur Lackzubereitung,
- Erneuerung der Fluchttreppe aus dem Konzertsaal,
- Erneuerung der Beleuchtung und Einbau einer Brandmeldeanlage im Holzlagergebäude.

Zur Kenntnis genommen

Die Zugspitz-Realschule in Garmisch-Partenkirchen wurde 1980, vor mittlerweile 36 Jahren erbaut. Sie ist – mit Ausnahme einiger An- und Umbauten und der in den letzten Jahren erfolgten Turnhallensanierung - größtenteils in einem unveränderten bauzeitlichen Zustand. Trotz laufender Instandhaltungsmaßnahmen gerät sie immer mehr in einen schlechten baulichen Zustand.

Heuer musste aufgrund von in den „Stiefelgang“ der neu sanierten Turnhalle eindringendem Wasser ein Teil des Pausenhofs neu abgedichtet werden. Dabei wurde festgestellt, dass die Abdichtung über der Tiefgarage damals nicht fachgerecht ausgeführt wurde und mittlerweile an vielen Stellen schadhaft ist. Die gesamte Pausenhofentwässerung funktioniert durch einen falschen Bodenaufbau nicht richtig.

Weitere zu behebbende Mängel sind:

- der Brandschutz entspricht nicht mehr dem neuesten Stand, die hölzernen Fluchtbalkone sind marode und müssen erneuert werden, Rettungswege müssen verbessert werden.
- Fenster/Fassaden sind in schlechtem Zustand und entsprechen nicht mehr den neuen energetischen Anforderungen – teilweise sind keine Ersatzteile mehr erhältlich.
- die Haustechnik ist stark veraltet und überdimensioniert (Heizung).

Die Mängel, insbesondere die Pausenhofsanierung sind sinnvoll nur im Rahmen einer Generalsanierung zu beheben.

Die Maßnahme soll in den nächsten 2 bis 4 Jahren realisiert werden. Die Regierung von Oberbayern als Fördergeber sieht ab einem Alter der Schule von ca. 25 bis 30 Jahren eine Generalsanierung als gerechtfertigt an.

Zur Kenntnis genommen

Protokollnotiz:

Herr Kreisrat Binder bittet um Information, ob in der Zugspitzrealschule Leerstände zu verzeichnen sind? Entsprechende Nachricht durch das Bauamt wurde durch den Vorsitzenden zugesagt.

Landrat Anton Speer bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die öffentliche Sitzung um **15:15 Uhr**.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Garmisch-Partenkirchen, 18.11.2016

gez.

Anton Speer
Landrat

Mitarbeiterin
Schriftführer/in